



Die Kampagne „Humanitäre Schule“ wurde 2004 vom Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Niedersachsen e. V. ins Leben gerufen.

Sie richtet sich an niedersächsische Schulen und Schüler*innen ab der 10. Klasse, bzw. ab 16 Jahren und geht über ein ganzes Schuljahr.

Durch die Sensibilisierung von Schüler*innen für das Thema Menschlichkeit soll soziales und humanitäres Engagement gefördert werden.

Ferner sollen Schulen ebenso wie Schüler*innen, die sich in besonderer Weise mit diesem Thema auseinandersetzen, ausgezeichnet und zertifiziert werden.

Die Teilnahme an der Kampagne ist für niedersächsische Schulen kostenfrei.


Melden Sie sich gerne bei uns:
 DRK-Landesverband Niedersachsen e. V.
 Abteilung IV/1 - Jugendrotkreuz
 Erwinstraße 7
 30175 Hannover

 Tel.: 0511 28000-401
 Fax: 0511 28000-407
 Mail: humanitaereschule@jugendrotkreuz-nds.de

www.jugendrotkreuz-nds.de
www.humanitaereschule.de



Empfehlung der Kampagne durch:



Niedersächsisches Kultusministerium

Gefördert durch die



Aktion MENSCH

Humanitäre Schule

Eine Kampagne des Jugendrotkreuz im
 DRK-Landesverband Niedersachsen e. V.

Bilder: DRK-Landesverband Niedersachsen e. V. & pixabay.com



Die Kampagne besteht aus folgenden Phasen:

Die humanitären Scouts

Jede Schule benennt Schüler*innen, die im Rahmen eines Wochenendseminars im Haus des Jugendrotkreuz in Einbeck zu humanitären Scouts ausgebildet werden.

Die Scoutseminare finden zwischen November und Januar statt und sind für die Schulen kostenlos. Die Fahrtkosten werden im Nachhinein erstattet.

Die Scouts leiten das Planspiel „h.e.l.p.“ an der Schule und sind für die Organisation des humanitären Projektes verantwortlich. Sie sollten daher verantwortungsbewusst und motiviert sein.

Sie bekommen bei der Zertifizierungsfeier besondere Urkunden, die ihr humanitäres Engagement hervorheben und späteren Bewerbungsunterlagen beigefügt werden können.

Je 35 Teilnehmer*innen am Planspiel „h.e.l.p.“ werden zwei Scouts ausgebildet.

Das Planspiel h.e.l.p.

h.e.l.p. steht für „Humanitäres Entwicklungs- und Lernprojekt“. Es ist ein anspruchsvolles politisches Rollenspiel für 14 bis 35 Spieler zum Humanitären Völkerrecht.

h.e.l.p. kann in 12-18 Unterrichtsstunden durchgeführt werden, idealerweise im Blockunterricht an ein oder zwei Tagen. Die Schüler*innen begeben sich dabei in die Rollen von Delegierten und müssen versuchen, einen fiktiven afrikanischen Konflikt möglichst realistisch zu lösen.

Die Schüler*innen erwerben hierbei auf vielfältige Weise sozialkommunikative, methodische und fachliche Kompetenzen.

Jede Schule bekommt bis zu zwei Planspiele kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das humanitäre Projekt

Das humanitäre Projekt orientiert sich am Oberthema „ehrenamtliches Engagement im Zeichen der Menschlichkeit“.

Zeitpunkt, Zeitrahmen, Thema und Inhalt des Projektes sind frei wählbar. Es kann sowohl auf regionaler, nationaler als auch internationaler Ebene stattfinden. Der Kreativität sind somit keine Grenzen gesetzt.

Einzige Vorgaben: Es muss ein humanitäres Projekt im aktuellen Schuljahr sein.

Die Zertifizierungsfeier

Mit rund 600 geladenen Gästen endet das Kampagnenjahr mit einem großen Festakt kurz vor den Sommerferien in Hannover.

Im Rahmen eines bunten Bühnenprogramms werden alle an der Kampagne beteiligten Schulen, Schüler*innen und Scouts für ihr humanitäres Engagement ausgezeichnet.